

# Spruch

Autor(en): **Volkart, O.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **14 (1910-1911)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-665644>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

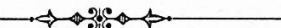
bei teuer in der Anschaffung, so daß viele Abonnenten aus diesem Grunde die unökonomischen Kohlenfadenlampen vorziehen. Es sind denn auch in den meisten Elektrizitätswerken 50 bis 90 Prozent aller angeschlossenen Glühlampen noch Kohlenfadenlampen, welche bekanntlich dreimal so viel Strom verbrauchen wie Metallfadenlampen. Daß dadurch die elektrische Beleuchtung außerordentlich verteuert wird, liegt auf der Hand.

Damit es nun möglich wird, auch für kleine Kerzenstärken (z. B. 5 Kerzen) Metallfadenlampen zu verwenden, schlägt Herr Ingenieur Kesselring in Neuhausen kleine Haustransformatoren vor, welche mit der letzten Lampe ausgeschaltet werden, so daß keine Leerlaufverluste entstehen. Durch diese Transformatoren wird die Spannung auf 25 Volt herabgesetzt, bei welcher niedrigen Spannung Metallfadenlampen jeder beliebigen Kerzenstärke angeschlossen werden können, mit denen sich gegenüber Kohlenfadenlampen eine Stromersparnis von 70 Prozent erzielen läßt. Außerdem sind diese niedervoltigen Metallfadenlampen wesentlich billiger und viel solider als die hochvoltigen, da sie einen viel kürzeren und zugleich dickeren Metallfaden besitzen.

Die Mehrkosten der Installation nach diesem Systeme sind nur wenig höher als nach dem bisherigen und in kurzer Zeit durch die Ersparnis an Strom und Metallfadenlampen wett gemacht.

Herr Kesselring will durch sein System die Vorteile des elektrischen Lichtes insbesondere den weniger Bemittelten zugänglich machen.

Erste Autoritäten der Elektrotechnik haben sich günstig über dieses neue System ausgesprochen und befürchten für die Elektrizitätswerke durch die Einführung desselben keinerlei Gefährdung der Rentabilität.



## Spruch.

Von O. Volkart, Bern.

Suchst du Großes zu erreichen,  
Herz, mußt du dich rein bewahren!  
Blank den Schild, den hellen klaren,  
Deines Adels Ehrenzeichen.

Raffen sie den Schmutz der Gassen,  
Um dich damit zu beslecken,  
Höher wirst du dich nur recken,  
Mögen sie dich doppelt hassen!

Endlich muß, was wahr ist, siegen;  
Tu nur treulich deine Pflichten,  
Unbeirrt trotz allen Wichten,  
Ihre Waffen sind die Lügen.

Blicke auf zu deinen Sternen!  
Leuchtend segnen sie dein Mühen,  
Und wie sie dir herrlich glühen,  
Schreite rastlos in die fernen!

O. Volkart, Bern.

## Bücherchau.

**Volkskraft.** Roman von Franz Odermatt. Verlag von Huber u. Cie., Frauenfeld. Gebunden Fr. 5.

Ohne eine menschliche Verhältnisse streng zusammenfassende und von menschlichen Leidenschaften getragene Handlung zu besitzen, enthüllt uns dieser Roman das Schicksal einer inner-schweizerischen Bauernfamilie Schritt für Schritt. Wenn dieses typisch sein sollte für das ganze Volk, so müßte man allerdings an der weitem Selbst-